

Landesstellenbrief

INHALT

SEITE

LANDESSTELLE	3
Projektausschreibung „Partizipative Suchtprävention im Jugendalter“ der Baden-Württemberg Stiftung	3
BADEN-WÜRTTEMBERG	3
Koalition uneins: CDU kritisiert grüne Pläne zum Rauchverbot.....	3
Substitutionsgipfel Baden-Württemberg Verantwortliche Institutionen in Baden-Württemberg schließen „Pakt für Substitution“	4
BUNDESWEIT	4
Drogen- und Suchtbericht 2019 erschienen	4
REITOX-Bericht 2019 – Jahresbericht zur Situation illegaler Drogen erschienen	5
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG	5
Studie zu E-Zigaretten: „Eher Einstiegs- als Ausstiegsdroge“	5
„Rauchen kostet Unternehmen 55,82 Mrd. € jährlich“	5
Studie zur EU-Kids Online Befragung: Online aufwachsen - Risk or fun?	6
SUCHPOLITIK	6
Drogen- und Suchtbericht: Werbeverbot für Rauchen und Dampfen?	6
Cannabispolitik International – Aktueller Stand und Entwicklungen	6
SUCHTHILFE	6
Opioidabhängige Menschen in Haft: Am unteren Ende der Hierarchie	6
SELBSTHILFE	7
Förderung der Selbsthilfe für Glücksspielende und ihre Angehörigen	7
TABAK	7
Forscher fordern Verbot von Filterzigaretten	7
Warum machen E-Zigaretten die Lunge krank?.....	7
CANNABIS	7
ZDF Kultur: Lass uns reden! – Cannabis Legalize it?	7

PRÄVENTION	8
ZDF-Onlinemagazin App+on: Sicher ins Netz mit Handy und Co.....	8
ZDFzoom-Film: „Deutschland im Rausch“.....	8
VERHALTENSSÜCHTE	8
Schweizer Studie zum Online-Glücksspiel: Suchtgefährdete zahlen die Hälfte aller Einsätze	8
NOTIZEN	8

LANDESSTELLE

Projektaussschreibung „Partizipative Suchtprävention im Jugendalter“ der Baden-Württemberg Stiftung

Anträge können bis einschließlich Mittwoch, den 15. Januar 2020 einreicht werden. Die Antragsstellung erfolgt ausschließlich online über die Webseite der Baden-Württemberg Stiftung.

Die Baden-Württemberg Stiftung wird bei der Programmumsetzung von der Landesstelle für Suchtfragen unterstützt. Fragen zum Projektantrag können direkt gestellt werden an die Landesstelle, Frau Metzger: Tel. 0711/61967 34 oder metzger@suchtfragen.de

[Ausschreibung auf bwstiftung.de](#)

[Allgemeine Infos zum Programm auf bwstiftung.de](#)

BADEN-WÜRTTEMBERG

Koalition uneins: CDU kritisiert grüne Pläne zum Rauchverbot

Die grün-schwarze Landesregierung streitet über eine Verschärfung des Nichtraucherschutzes. CDU-Kultusministerin Eisenmann hält wenig vom Gesetzentwurf des grünen Gesundheitsministers Lucha.

[Artikel des SWR auf swr.de](#)

[Artikel auf welt.de](#)

[Zumeldung der LSS vom 14.08.2019](#)

Die Landesstelle für Suchtfragen begrüßt den Vorstoß des Sozialministers Manne Lucha außerordentlich. Endlich kommt wieder Bewegung in den Nichtraucherschutz und die Raucherdebatte. Aus der Perspektive der Gesundheitsförderung und Prävention ist das Nichtraucherschutzgesetz eine Erfolgsgeschichte. (weiterlesen)

[Stellungnahme der LSS](#)

[Statement B90/ GRÜNE im Landtag](#)

[Statement SPD im Landtag](#)

[Landesnichtraucherschutzgesetz \(LNRSchG\) vom 25. Juli 2007 auf landesrecht-bw.de](#)

Substitutionsgipfel Baden-Württemberg

Verantwortliche Institutionen in Baden-Württemberg schließen „Pakt für Substitution“

Sozial- und Integrationsminister Manne Lucha: „Müssen eine bedarfsgerechte Versorgung von Substitutionspatienten auch in Zukunft sicherstellen / Bin froh über gemeinsame Kraftanstrengung“

[Pressemitteilung des Ministeriums für Soziales und Integration](#)

Pakt für Substitution

Substitution ist ein fester Bestandteil der medizinischen Versorgung für Menschen mit Drogenabhängigkeit. Die Landesstelle für Suchtfragen weist seit vielen Jahren auf die drohenden und z. T. schon existenten Versorgungslücke substituierter Menschen hin. Sie mahnt den dringenden Handlungsbedarf der Verantwortlichen an. Mit diesem „Pakt für Substitution“ ist es nun gelungen, alle wichtigen Akteure zu einer Selbstverpflichtung zu bewegen. Nun kommt es darauf an, den Pakt mit Leben zu erfüllen. Dabei übernimmt die Landesstelle die Aufgabe, ein Qualitätskonzept „teilhabeorientierter psychosozialer Begleitung von Substituierten“ zu erarbeiten. Über Qualitätswerkstätten soll das Konzept in die Praxis einfließen.



Vertreter der verantwortlichen Institutionen

BUNDESWEIT

Drogen- und Suchtbericht 2019 erschienen



Der Drogen- und Suchtbericht 2019 ist am 5. November in der Bundespressekonferenz von Daniela Ludwig, Drogenbeauftragte der Bundesregierung, vorgestellt worden.

Der Bericht zeigt aktuelle Trends und Prävalenzen auf, sowohl bei den illegalen als auch bei den legalen Substanzen. Darüber hinaus bietet er einen Überblick über alle neuen gesetzlichen Regelungen und Projekte beim Thema Drogen und Sucht.

[Pressemitteilung der Drogenbeauftragten der Bundesregierung](#)

[Drogen- und Suchtbericht 2019](#)

REITOX-Bericht 2019 – Jahresbericht zur Situation illegaler Drogen erschienen

Hohe Wirkstoffgehalte bei Haschisch, Kokain und Ecstasy –Cannabis weiterhin die am häufigsten konsumierte illegale Droge



Mit dem Reitox-Bericht 2019 erscheint das aktuelle Standardwerk zur Situation illegaler Drogen in Deutschland

Einen knappen Überblick über aktuelle Entwicklungen gibt Ihnen der ca. 10-seitige Kurzbericht. Einen noch kürzeren Einblick in ausgewählte Themen bekommen Sie im Factsheet. Ausführliche Informationen zu einzelnen Themen finden sich in den jeweiligen Workbooks. Um einen internationalen Vergleich zu erleichtern, erscheinen diese in einer europaweit einheitlichen Struktur.

[Gemeinsame Pressemitteilung BMG und DBDD](#)

[Kurzbbericht Situation illegaler Drogen](#)

[Factsheet illegale Drogen](#)

[Bericht auf www.dbdd.de](http://www.dbdd.de)

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Studie zu E-Zigaretten: „Eher Einstiegs- als Ausstiegsdroge“

E-Zigaretten sollten Rauchern das Rauchen abgewöhnen, doch Forscher sehen das kritisch. Zwar seien sie gesünder als Tabakzigaretten, doch würden sie oft genutzt von Jugendlichen, die zuvor nicht geraucht hätten.

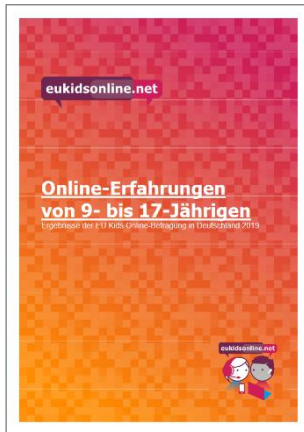
[Artikel auf tagesschau.de](#)

„Rauchen kostet Unternehmen 55,82 Mrd. € jährlich“

Die Kosten des Rauchens sind auch für die deutsche Wirtschaft eine wichtige, nicht vernachlässigbare Größe. Insbesondere die den Produktivitätsverlust durch das Rauchen beziffernden indirekten Kosten belaufen sich auf 55,82 Mrd. € pro Jahr. Ebenfalls ergeben sich direkte Kosten des Rauchens für den Unternehmenssektor, die v.a. mittelbar über die Gesetzliche Unfallversicherung geleistet werden, in Höhe von 316,61 Mio. € pro Jahr.

[Pressemitteilung der Drogenbeauftragten der Bundesregierung](#)

Studie zur EU-Kids Online Befragung: Online aufwachsen - Risk or fun?



Kinder und Jugendliche nutzen das Internet intensiv und auf sehr unterschiedliche Weise. Dass sie dabei mit vielfältigen Risiken konfrontiert werden, bleibt nicht aus. Doch ihre Risikowahrnehmung und ihr Risikobewusstsein stimmen nicht immer mit denen ihrer Eltern überein. Dies sind Ergebnisse der repräsentativen EU Kids Online-Befragung in Deutschland.

[Artikel auf klicksafe.de](#)

[Online-Erfahrungen von 9- bis 17-Jährigen. Ergebnisse der EU Kids Online-Befragung in Deutschland 2019](#)

SUCHPOLITIK

Drogen- und Suchtbericht: Werbeverbot für Rauchen und Dampfen?

Dem Drogen- und Suchtbericht zufolge greifen Jugendliche weniger zu Alkohol und Zigaretten – der Konsum bei E-Zigaretten steigt aber. Die Drogenbeauftragte des Bundes ist für ein umfassendes Werbeverbot.

[Artikel auf tagesschau.de](#)

Cannabispolitik International – Aktueller Stand und Entwicklungen

Nach internationalem Recht sollten Anbau, Lieferung und Besitz von Cannabis nur für „medizinische und wissenschaftliche Zwecke“ erlaubt sein. In den letzten Jahren haben jedoch mehrere Länder ihre Strafen für Cannabiskonsumenten reduziert und einige haben den Verkauf von Cannabis zugelassen, so dass zurzeit verschiedene Kontrollmodelle und deren Folgen zu beobachten sind.

[Informationsseite der Europäischen Drogenbeobachtungsstelle EBDD](#)

[Artikel auf tagesschau.de zur Drogenpolitik im europäischen Vergleich](#)

SUCHTHILFE

Opioidabhängige Menschen in Haft: Am unteren Ende der Hierarchie

Suchtkranke Menschen werden in Justizvollzugsanstalten häufig nicht adäquat gesundheitlich versorgt. Insbesondere Heroinabhängige erhalten selten eine Substitutionsbehandlung. Die Initiative „Gesundheit in Haft“ von Suchtmedizinern und anderen Experten will ihre Situation verbessern.

[Artikel auf aerzteblatt.de](#)

SELBSTHILFE

Förderung der Selbsthilfe für Glücksspielende und ihre Angehörigen

Die Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen hat im vergangenen Jahr zwei Vernetzungstreffen von Experten der Selbsthilfe und Beratung im Glücksspielbereich durchgeführt. Die Treffen wurden von der Universität Bremen wissenschaftlich begleitet. Daraus ist dieser Bericht entstanden.

[Bericht der NLS zum Thema „Förderung der Selbsthilfe für Glücksspielende und Ihre Angehörigen“](#)

TABAK

Forscher fordern Verbot von Filterzigaretten

Jeden Tag werden etwa zehn Milliarden Zigarettenstummel weggeworfen – weil sie aus schwer abbaubaren Stoffen bestehen, fordern Forscher nun, den Verkauf von Filterzigaretten komplett zu verbieten.

[Artikel auf aerzteblatt.de](#)

Warum machen E-Zigaretten die Lunge krank?

Forscher und Mediziner waren auf die Krankheit nicht vorbereitet, die inzwischen rund 1300 US-amerikanische E-Zigaretten-Konsumenten betrifft und 26 davon getötet hat. Wissenschaftler bemühen sich, die Ursachen zu klären und andere Konsumenten vor dem gleichen Schicksal zu bewahren.

[Artikel auf spektrum.de](#)

CANNABIS

ZDF Kultur: Lass uns reden! – Cannabis Legalize it?

Meinungen hören und diskutieren. Das will Jo Schück in seinem Format „Lass uns reden!“. Zwei Menschen mit zwei unterschiedlichen Standpunkten diskutieren ein Thema.

Im Video redet Jo Schück mit seinen Gästen Wolfgang Kiehl und Jörg Böckem. „Verbreiteter Konsum und neue Schicksale sind die Folge einer Legalisierung von Cannabis“, sagt Wolfgang Kiehl von Suchtmobil e. V. „Die Verbote haben mich in den Rausch reingetrieben“, entgegnet Journalist Jörg Böckem.

[Video auf zdf.de](#)

PRÄVENTION

ZDF-Onlinemagazin App+on: Sicher ins Netz mit Handy und Co.



Jugendliche lernen intuitiv mit digitalen Medien umzugehen und haben großes Selbstvertrauen in sich selbst. Doch wie lernen sie verantwortungsvolles Verhalten im Netz? „App+on“ vermittelt einen sicheren und sozialverträglichen Umgang anhand von lebensnahen Beispielen.

Das ZDF-Onlinemagazin „App+on. Sicher ins Netz mit Handy und Co.“ gewann den diesjährigen Datenschutz-Medienpreis als bestes Jugendangebot.

[App+on auf zdf.de](http://App+on.auf.zdf.de)

ZDFzoom-Film: „Deutschland im Rausch“



Der verlorene Kampf gegen die Drogen - von Anna Feist

Der Kampf gegen die Drogen sei verloren – das hört man immer häufiger von Politikern, Ärzten, sogar von der Polizei. Trotzdem bleibt die „Kriegserklärung“ gegen Koks, Speed und Co. bestehen.

[Dokumentation von ZDFzoom auf zdf.de](http://Dokumentation.von.ZDFzoom.auf.zdf.de)

VERHALTENSSÜCHTE

Schweizer Studie zum Online-Glücksspiel: Suchtgefährdete zahlen die Hälfte aller Einsätze

Problematisch Spielende tätigen rund die Hälfte aller Spieleinsätze beim Online-Glücksspiel. Und auch die Online-Ableger von Lotto & Co. tragen massiv zur Spielsuchtproblematik bei. Dies zeigt eine neue Schweizer Studie zum Online-Glücksspiel. 16 Deutschschweizer Kantone lancieren nun eine Kampagne.

[Medienmitteilung \(inkl. Kampagnenmaterial\) auf suchtschweiz.ch](http://Medienmitteilung.(inkl.Kampagnenmaterial).auf.suchtschweiz.ch)

NOTIZEN

NEU: Medienprojekt Wuppertal: Der perfekte Pegel – Über den Umgang von jungen Menschen mit Alkohol

[Ausleihe, Kauf und Lizenzarten des Films auf medienprojekt-wuppertal.de](http://Ausleihe,KaufundLizenzarten.desFilms.auf.medienprojekt-wuppertal.de)

NEU: Medienprojekt Wuppertal: Alles ganz normal

Ein Film über co-abhängige Angehörige von Alkoholsüchtigen
[Weitere Infos zum Film auf medienprojekt-wuppertal.de](http://medienprojekt-wuppertal.de)

NEU: Medienprojekt Wuppertal: Ein Netz das auffängt

Suchtlotsen begleiten Wege in die Abstinenz
[Weitere Infos zum Film auf medienprojekt-wuppertal.de](http://medienprojekt-wuppertal.de)

NEU: Faktenblatt von Sucht Schweiz: „Faktoren, die mit dem Konsum psychoaktiver Substanzen bei Jugendlichen zusammenhängen“

[Faktenblatt zur Auswertung der Schweizer Schülerstudie HBSC](#)

NEU: DHS Fachkonferenz SUCHT vom 09.-11.10.19 in Augsburg: Beiträge der Referent*innen jetzt online

[Rückschau der DHS Fachkonferenz zum Thema „#Suchthilfe #Digital“ auf dhs.de](http://dhs.de)

Drogenbeauftragte will sich für mehr substituierende Ärzte stark machen

[Artikel auf aerzteblatt.de](http://aerzteblatt.de)



Es gibt ein erfülltes Leben
trotz vieler unerfüllter
Wünsche.

Dietrich Bonhoeffer

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und dass Sie gut und gesund ins neue Jahr kommen.

Das wünscht Ihnen die Landesstelle für Suchtfragen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landesstelle für Suchtfragen
der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e.V.

Stauffenbergstraße 3
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 / 619 67-31

E-Mail: info@suchtfragen.de

Internet: www.suchtfragen.de